

Sozialamt

Geschäftsführung

Beirat Inklusion – Miteinander Füreinander

Stellungnahme des Beirat Inklusion – Miteinander Füreinander zu den Ergebnissen der Datenerhebung (31.12.2021)

Der „Beirat Inklusion – Miteinander Füreinander“ hat von den Ergebnissen der Datenerhebung zur Entwicklung der Angebote für Menschen mit Behinderung Kenntnis genommen und nimmt dazu wie folgt Stellung:

1. Tagesstruktur

- Begleitende Angebote in der WfbM sind für die Beiratsmitglieder wichtig und sollen im besten Fall im Rahmen der Arbeitszeit stattfinden.
- Eine bedarfsgerechte Begleitung für alle Beschäftigten der WfbM muss im Arbeitsalltag sichergestellt werden. Für ein wirklich personenzentriertes Angebot braucht es eine ausreichende Personalausstattung.
- Die Beiratsmitglieder wünschen sich eine Stärkung des WfbM-Transfers, um mehr Personen eine Teilhabe im Arbeitsbereich der WfbM zu ermöglichen. Auch Menschen, die einen Förder- und Betreuungsbereich außerhalb der WfbM besuchen, sollen die Möglichkeit erhalten, ein WfbM-Transfer-Angebot zu nutzen.
- Auch für Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen muss es ein Tagesstrukturangebot geben.
- Für Seniorinnen und Senioren mit Behinderung muss es angemessene Angebote geben. Die Teilnahme muss dabei prinzipiell auf Freiwilligkeit beruhen.

2. Wohnen

- Die Beiratsmitglieder finden es gut, dass es viele ambulant betreute Angebote gibt. Gewünscht werden mehr Wohnungen für ein bis zwei Personen.
- Auch für Menschen mit höherem Pflegebedarf muss ambulant betreutes Wohnen offenstehen.
- Für Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf sollen Angebote in der besonderen Wohnform aber auf jeden Fall erhalten bleiben.
- Die Beiratsmitglieder sehen den Fachkräftemangel als großes Problem. Menschen, die Unterstützung benötigen, müssen zu lange warten. Oder

Wohnplätze können gar nicht vergeben werden. Die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen besser werden, damit nicht so viele Fachkräfte gehen, auch nicht zu Leiharbeitsfirmen.

- Die Beiratsmitglieder schlagen vor, zur Begegnung des Fachkräftemangels Fachkräfte bei der Wohnraumversorgung zu unterstützen und die schulische Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin/ zum Heilerziehungspfleger in Stuttgart zu ermöglichen.

3. Sonstiges

- Fahrdienste oder Begleitung zu Freizeitangeboten müssen sichergestellt werden. Taxigutscheine sollen auch Menschen mit weiteren Merkzeichen zur Verfügung stehen.
- Angebote z. B. vom TREFFPUNKT (Caritasverband für Stuttgart e. V.) sind wichtig für die Freizeitgestaltung.
- Es benötigt mehr barrierefreie Toiletten / Toiletten für alle im öffentlichen Raum. Die Nutzungsmöglichkeit des Euroschlüssels sollte bekannter gemacht werden.
- Insgesamt weist der Beirat darauf hin, dass die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums grundlegend für eine umfassende Teilhabe ist.